

**Leserbrief****Mitteilung des Schutzverbandes der Bevölkerung um den Flughafen Basel-Mülhausen**

An seiner Informationsveranstaltung vom 23. April präsentierte der EuroAirport (EAP) eine lange Liste von Massnahmen zur Reduktion des Nachtfluglärms. Dieser sei gewachsen, weil sich die Anzahl Südstarts von 23 bis 24 Uhr seit 2014 verdoppelt habe, so der EAP. Wir erlauben uns anzufügen, dass sich diese Zahl seit 2013 verfünffacht hat.

Seit 2012 hat der Fluglärm zwischen 23 und 24 Uhr in Binningen und Basel Neubad für das menschliche Ohr um mehr als 50% zugenommen. Nun wird die Reduktion um ein Dezibel im Jahr 2017 vom EAP als grosser Erfolg gefeiert. Mit derartiger Lärmkosmetik ist den Anrainern nicht geholfen, denn Lärmreduktionen unter 2 Dezibel sind für das menschliche Ohr gar nicht wahrnehmbar. Wir wehren uns dagegen, dass der EAP mit solchen Zahlen den Eindruck erwecken will, er tue etwas gegen den Fluglärm. Der Durchschnittslärm über 24 Stunden hat 2017 um den EAP an sechs Messstationen leicht zugenommen, an dreien ist er gleichgeblieben.

Der EAP will den Lärm auf dem heutigen unerträglichen Niveau «stabilisieren». Aber er will auch bis 2030 den Passagierverkehr um 66 Prozent und den Frachtverkehr um 100 Prozent steigern. Wie geht das zusammen? Zudem sollen die Nachtflüge laut Eigentümerstrategie der Baselbieter Regierung von bisher 9 auf knapp 20 Prozent erhöht werden. Somit ist eine starke Expansion von Flugverkehr und Fluglärm zu allen Tages- und Nachtzeiten unvermeidlich. Deshalb halten die vier trinationalen Schutzverbände um den EAP an ihrer gemeinsamen Forderung einer Nacht-

flugsperre von 23 bis 6 Uhr wie in Zürich fest. Sie werden dabei unterstützt vom Landrat, vom Baselbieter Gemeindeverbund Flugverkehr (zu dem auch Binningen gehört), vom trinationalen Districtsrat und den 40 Gemeinden der Agglomération Saint-Louis.

*Madeleine Göschke-Chiquet,  
Präsidentin Schutzverband,  
alt Landrätin, Binningen*